

# Z W I S C H E N   I N N E N   U N D   A U S S E N



© Hotel Post, Bezau

## 1. THEMA

Bevor wir einen Raum betreten oder verlassen, passieren wir oft einen zwischenRAUM – der nicht wirklich zum Innenraum und nicht zum Außenraum gehört. Was ist überhaupt ein zwischenRAUM und warum gibt es ihn? Kann man ihn spüren? Ist er die Leere zwischen den Räumen, oder die Füllung? Hat er Bedeutung als zwischenmenschlicher Abstand? Wie ist er entstanden? zwischenRAUM ist ein dehnbarer, vielseitiger, unscharfer und unscheinbarer Begriff. Man darf den zwischenRAUM suchen. Findet man ihn, ist es überraschend, wie wichtig er ist!

## 2. LERNZIELE

- zum Wahrnehmen anregen, das Bewusstsein für das Dazwischen schaffen
- Raumkonfigurationen, Proportionen und Atmosphären entdecken, analysieren, skizzieren, beschreiben, erklären bzw. präsentieren
- ein Impuls, über Zwischenräume und ihre Eigenschaften nachzudenken und diese selbst mit Bedeutung zu füllen

## 3. METHODE

Diese Übergangszonen, die weder ganz drinnen noch ganz draußen sind, das Innere des Hauses mit dem Äußeren verbinden und eine zusätzliche Funktion ermöglichen, muss man zuerst suchen, finden, erforschen und verstehen. Ein Raum, den jede/r kennt und doch kaum jemand wahrnimmt soll entdeckt und untersucht, beschrieben, dargestellt und vielleicht sogar gebaut werden. Je nach Altersstufe und Erweiterungsmöglichkeit können die Inhalte und Darstellungsformen (Beschreibungen, Skizzen, Fotos...) variiert werden.

## 4. STUNDENBILD (1 DOPPELSTUNDE)

### 1 Einstieg – Erläuterung des Themas

*Lernmethode: Gespräch mit SchülerInnen*

Was ist überhaupt ein zwischenRAUM und warum gibt es ihn? Eventuell im Vorfeld als Aufgabe, sich zuhause oder in der Schule auf die Suche zu machen. **10 min**

### 2 Input – Vermittlung

*Lernmethode: frontal und Diskussion; Material: Präsentation zwischenRAUM (pdf)*

Funktionen, Wirkung bzw. Atmosphäre der Räume besprechen: Balkon, Loggia, Laubengang, Veranda, Arkaden, Windfang usw. **15 min**

### 3 Beobachten und Erforschen

*Lernmethode: In Gruppen von 2-er bis 4-er Teams; Material: Papier, Stifte*

Das daZWISCHEN suchen, beschreiben – Belichtung, Lärm, Lage, Nutzung, Atmosphäre (einladend, abweisend, schützend ...) aufbereiten und skizzieren. Welche zwischenRÄUME gibt es? Was machen sie mit uns? Welche Proportionen haben diese Räume? Welche Materialien werden hier verwendet? Welche Atmosphäre haben diese Räume? **40 min**

### 4 Präsentation und Reflexion

*Lernmethode: in Gruppen, Abschluss im Plenum*

Die zwischenRÄUME aufbereiten, erklären welche Wirkung sie auf uns haben und wodurch diese Wirkung ausgelöst wird (einladend, abweisend, schützend, usw.), den KollegInnen präsentieren. Die zuvor aufgeworfenen Fragen beantworten. **35 min**

## 5. ERWEITERUNG

Vertiefung durch Projekt zwischen INNEN und AUSSENRAUM ([www.baukulturvermittlung.at/projekte/anleitungen](http://www.baukulturvermittlung.at/projekte/anleitungen)) ev. mit Baukulturvermittlerin

Download: **zwischenRAUM (pdf)**

Autorin: DI Sonja Hohengasser, ARCHITEKTUR\_SPIEL\_RAUM\_KÄRNTEN